

Mag

FACHSERIE **B**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Juli 1968



Bestellnummer : 210120 - 680004

VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	3
Wachstumstand	3
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5
Tabellenteil	
Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes nach Ländern	6

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
(ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im August 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Witterung

Die Witterung im Juni war überwiegend wechselhaft feucht und anfangs kühl. Mit der zunehmenden Erwärmung in der zweiten Monatshälfte traten häufiger Gewitter und Starkregen auf, die im ganzen vorteilhaft auf das Pflanzenwachstum wirkten, örtlich aber auch teilweise mit Überschwemmung und Hagel verbundene Schäden zur Folge hatten. Die amtlichen Berichterstatter bezeichneten die Niederschläge im Bundesgebiet für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte überwiegend (80 %) als ausreichend oder zu hoch (15 %). Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland, die einen größeren Wasserbedarf haben, wurden sie zu 77 % für ausreichend und zu 12 % für zu hoch gehalten. Insgesamt waren Feuchtigkeit, Wärme und Sonnenscheindauer für die Jahreszeit recht günstig verteilt, so daß alle Kulturpflanzen sich zügig entwickeln konnten. In Gegenden, die im Frühjahr durch Trockenheit verursachte Schäden und Wachstumstockungen zu beklagen hatten, wurden diese weitgehend wieder ausgeglichen. In den norddeutschen Ländern hat sich der Stand der Futterflächen im Berichtsmonat merklich verbessert und der günstigen Entwicklung in Süddeutschland genähert.

Wachstumstand

Die amtlichen Berichterstatter haben zu Anfang Juli wieder den Wachstumstand der wichtigsten Hack- und Hülsenfrüchte, der Futterflächen sowie von Körnermais und Tabak beurteilt. Sämtliche einbezogenen Kulturen wiesen einen mehr als befriedigenden Stand auf. Gegenüber dem Vormonat haben sich die meisten Noten, besonders für Kartoffeln und Rüben, merklich verbessert. Bei Klee und Klee gras konnte die gleiche günstige Note vergeben werden wie im letzten Monat. Luzerne dagegen, die besser auf Wärme als auf überreiche Feuchtigkeit reagiert, wurde etwas niedriger eingestuft.

Im Vergleich zu den Noten, die im Vorjahr um die gleiche Zeit abgegeben wurden, ist insgesamt eine etwas günstigere Situation vor allem bei den Futterflächen festzustellen. Während Spätkartoffeln, Erbsen, Wicken, Körnermais, Viehweiden und Tabak die gleichen Noten erhielten wie 1967, erscheinen diese heuer

bei Runkel- und Kohlrüben, Ackerbohnen, Klee, Luzerne und Wiesen leicht verbessert und nur bei Zuckerrüben geringfügig ungünstiger.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering,
5 = sehr gering

Fruchtart	1967	1968	
	Juli	Juni	Juli
Spätkartoffeln	2,6	3,0	2,6
Zuckerrüben	2,7	3,3	2,8
Runkelrüben	2,8	3,2	2,7
Kohlrüben	2,9	.	2,8
Erbsen	2,6	2,8	2,6
Ackerbohnen	2,7	2,8	2,6
Wicken	2,6	.	2,6
Körnermais	3,0	.	3,0
Tabak	2,7	.	2,7
Klee	2,8	2,6	2,6
Luzerne	2,7	2,4	2,5
Wiesen	2,8	2,7	2,6
Viehweiden	2,7	2,9	2,7

Zwischen den größeren Bundesländern haben sich die ohnehin nicht sehr großen Unterschiede in den Noten seit dem letzten Monat noch mehr vermindert. Vor allem in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hessen haben sich die Noten bei Spätkartoffeln und Rüben wesentlich verbessert. Beim Körnermais schneiden die südlichen Länder naturgemäß etwas besser ab.

Abgesehen von wenigen Ausnahmen, bei denen die Noten gleich blieben oder geringfügig ungünstiger ausfielen, z.B. vereinzelt bei Klee und Luzerne, Wiesen und Weiden, wurde der Wachstumsstand in allen Ländern und bei allen einbezogenen Fruchtarten mit verhältnismäßig geringen Abstufungen günstiger beurteilt als vor einem Monat.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge haben sich infolge der sachgemäßen Bekämpfung und des schnellen Wachstums nicht beunruhigend vermehren können. Bei Gerste müssen aber Mehltau und Streifenkrankheit besonders in den norddeutschen Ländern, sowie Rost, Schwarzbeinigkeit und Fußkrankheiten in Baden-Württemberg ebenso erwähnt werden wie stärkeres Auftreten von Kartoffelkäfern in Baden-Württemberg und Bayern, Krautfäule in einigen Ländern, Rübenfliege in Nordrhein-Westfalen und in Süddeutschland. In dicht besiedelten Lagen, vor allem an Stadträndern verursachten Sperlinge in Scharen empfindliche Einbußen bei Getreide.

Wachstumstand einiger Acker-
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Mo- nats- an fang	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spätkar- toffeln (einschl. der mittel- frühen u. mittel- späten)
1	Schleswig-Holstein	Juli	2,7	.	2,4	2,6	2,4	2,7
2		Juni	.	.	2,5	2,6	.	3,0
3	Hamburg	Juli	.	2,8	2,9	2,5	-	2,3
4		Juni	.	.	3,0	2,8	.	3,0
5	Niedersachsen	Juli	2,8	3,4	2,7	2,7	2,5	2,8
6		Juni	.	.	2,8	2,8	.	3,1
7	Bremen	Juli	.	.	.	.	.	.
8		Juni	.	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juli	.	3,5	2,9	2,6	2,8	2,7
10		Juni	.	.	3,2	2,9	.	3,0
11	Hessen	Juli	2,5	3,1	2,5	2,5	2,5	2,5
12		Juni	.	.	2,8	2,8	.	2,9
13	Rheinland-Pfalz	Juli	2,9	2,8	2,2	2,4	2,5	2,6
14		Juni	.	.	2,8	2,7	.	2,9
15	Baden-Württemberg	Juli	2,6	3,0	2,6	2,5	2,5	2,6
16		Juni	.	.	2,9	2,7	.	2,9
17	Bayern	Juli	2,7	2,7	2,6	2,5	2,6	2,5
18		Juni	.	.	2,7	2,7	.	3,0
19	Saarland	Juli	-	2,6	2,4	2,4	2,5	2,4
20		Juni	.	.	2,7	2,5	.	2,7
21	Berlin (West)	Juli	-	3,0	.	.	-	2,7
22		Juni	.	.	-	-	.	3,2
23	Bundesgebiet	Juli	2,7	3,0	2,6	2,6	2,6	2,6
24		Juni	.	.	2,8	2,8	.	3,0

früchte und des Grünlandes

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Runkel- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,8	2,8	1
3,3	3,3	.	2,7	2,7	3,0	3,1	2
3,1	2,7	2,8	2,6	2,8	2,7	2,7	3
3,6	3,4	.	2,6	2,8	2,8	2,7	4
2,9	3,0	2,9	2,7	2,8	2,8	2,8	5
3,5	3,5	.	2,9	2,8	3,1	3,1	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
3,0	3,0	2,9	2,7	2,7	2,7	2,6	9
3,5	3,6	.	2,9	2,8	3,0	2,9	10
2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	11
3,1	3,2	.	2,5	2,5	2,7	2,6	12
2,4	2,7	3,0	2,6	2,6	2,7	2,7	13
2,8	3,1	.	2,6	2,6	2,9	2,9	14
2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,5	2,5	15
2,9	3,0	.	2,5	2,4	2,5	2,5	16
2,5	2,6	2,9	2,6	2,5	2,5	2,5	17
2,9	3,0	.	2,5	2,4	2,6	2,5	18
2,6	2,6	2,6	2,4	2,4	2,4	2,6	19
2,5	2,8	.	2,5	2,4	2,6	2,4	20
.	2,7	2,8	3,2	2,7	2,7	2,8	21
.	2,9	.	2,6	2,5	2,9	2,7	22
2,8	2,7	2,8	2,6	2,5	2,6	2,7	23
3,3	3,2	.	2,6	2,4	2,7	2,9	24